



Das SchülerInformationsBlatt

Herausgegeben vom Landesschülerrat Sachsen-Anhalt

2. Ausgabe - 04/03

Nachdem die erste Ausgabe des SIBs ein, für uns ein großer Erfolg war und wir viel (aber nicht genug ;) Feedback von Schülern aus ganz Sachsen-Anhalt bekommen haben, war es für uns keine Frage mehr, ob wir weiter machen. So machten wir uns schon kurz nach der Erstausgabe des SIBs daran, an der euch nun vorliegenden Zweitausgabe des SIBs zu werkeln. Auch dieses mal haben wir uns bei der Themenauswahl viel Mühe gegeben und so ziemlich alle bildungspolitischen Themen, die derzeit heiß

diskutiert werden, mit aufgegriffen, aber wir möchten euch auch über außerschulische Angebote informieren wie z.B. über das KiJuPa oder über den Wettbewerb zur Gestaltung des Deckblattes der Europäischen Verfassung.

Aber nun wollen wir auch nicht länger labern, sondern informieren. Viel Spaß wünscht euch damit euer,

SIB - Team des Landesschülerrates

Schule OHNE Rassismus – Schule MIT Courage **„Füreinander Welten öffnen frei von Rassismus“** von B.P.

Was würdet ihr tun, wenn in eurer Schule oder eurem Ort Leute aufgrund ihrer Kleidung, Hautfarbe oder Sprache angepöbelt werden? Nachgrölen? Oder wegschauen - nach dem Motto „hat-ja-nichts-mit-mir-zu-tun“? Oder sagt ihr: „Jetzt reicht’s!“ und bemüht euch, eine der europaweit 400 „Schulen Ohne Rassismus - Schulen Mit Courage“ zu werden, an der ihr euch aktiv gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt und für Integrität und Chancengleichheit einsetzt. Als „SOR-SMC“, ein Projekt gegründet von der Aktion Courage e.V., plant ihr mit Hilfe einer von euch selbst gewählten prominenten Person, die die Patenschaft übernimmt, langfristige Aktionen und Projekte an eurer Schule und setzt euch z.B. durch Theaterstücke oder Projektwochen damit auseinander. Diese können sogar mit Auszeichnungen gewürdigt werden. Somit sensibilisiert ihr die Schüler- und Lehrerschaft für das Thema, stärkt das Demokratiebewusstsein und die interkulturelle Kompetenz. Besiegt die Gleichgültigkeit und setzt ein Zeichen, indem ihr eurer Schule den Titel „Schule Ohne Rassismus – Schule Mit Courage“ erteilt.

Ihr wollt aktiv werden? Nähere Informationen könnt ihr über unser Büro beziehen.

Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“ von C.B.

Dass die Haushaltsituation im Land nicht so berauschend ist und im Bereich Jugendarbeit und -bildung eine ganze Menge an Geldern gekürzt wurde ist kein Geheimnis mehr. Doch erkennt denn niemand, dass die Jugend in unserem Land auch die Zukunft für dieses Land ist, dass eine Investition in die Jugend nur eine Investition in den Fortschritt und möglicherweise sogar in die eigene Rente sein kann? Scheinbar nicht. Deswegen haben sich in diesem Jahr viele Verbände und Vereine zusammengeschlossen, um eine landesweite Initiative für die Jugend zu schaffen. Diese Initiative, an der Spitze der Landes-Kinder- und Jugendring, startet nun eine große Unterschriftenaktion, um den Forderungen zum Erhalt einer angemessenen Jugendarbeit Ausdruck zu verleihen. Auch der Landesschülerrat unterstützt diese Kampagne und ruft deswegen **DICH** und alle **DEINE** Freundinnen und Freunde, Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern, Bekannte, Verwandte, Mitbürgerinnen und Mitbürger und alle anderen dazu auf sich zu beteiligen und zu zeigen was die Vertretung des Volkes, die Landesregierung tun sollte. LEIDER, und das ist wirklich schade, dürfen sich nur die Menschen an der Aktion beteiligen, die wenn heute Landtagswahl wäre auch wählen gehen dürften. Den Unterschriftsbogen „Jugend braucht Zukunft“ könnt ihr problemlos über uns beziehen (info@landesschuelerrat.de) oder ihn in Kürze von unserer Internetseite www.landesschuelerrat.de abrufen. Wer erkannt hat, dass Jugend Zukunft braucht, wird wissen, dass die Zukunft Jugend braucht.

„Selbstgedreht“ – der Ideenwettbewerb von B.P.

Hier bekommt ihr die Chance: Seid dabei, wenn es darum geht einen Film mit einer professionellen Filmproduktionsfirma zu drehen. Was ihr dafür braucht ist lediglich etwas Fantasie und Ideenreichtum. Überlegt euch, wie man Menschen in einem kurzen Film dazu bringen kann, über das Thema „Zivilcourage statt Gleichgültigkeit“ nachzudenken. Die beste Idee gewinnt, egal, wie gut sie ausgearbeitet ist. Als Hauptpreis winkt euch ein Actionwochenende, an dem ihr als Regisseure, Kameraleute oder Darsteller bei eurer eigenen Videoproduktion agieren könnt. Angebissen? Dann meldet euch, denn bei uns bekommt ihr weitere Infos.

Mittelfristige Schulentwicklungsplanung von J.E.

Das Kultusministerium hat seine Pläne für eine Änderung der Schulentwicklungsplanung vorgelegt. Entgegen der Überlegungen, Schuleinzugsbezirke aufzuheben, sollen diese nun erhalten bleiben. Damit kann es nach wie vor geschehen, dass ein Schüler, der in einem Ort am Rand eines Bezirkes wohnt, trotz des Umstandes, dass eine Schule im nächsten Bezirk nahe zu seinem Ort liegt, der Schüler zu einer weiter entfernten Schule in seinem Bezirk gehen muss, da die Verpflichtung besteht, in dem Bezirk, in dem er wohnt, zur Schule zu gehen. Längere Schulwege sind die Folge für die Schüler. Dieses Problem wurde hier nicht gelöst und besteht somit auch weiterhin. Des weiteren gilt, dass Gesamtschulen in Zukunft mindestens dreizügig sein müssen, um bestehen zu können. Da bisher galt, dass nur eine Zweizügigkeit Pflicht sei, könnte dies zum Schließen vieler Gesamtschulen führen, was den Bestand von Schulen dieser Form vermindern würde. Ungeklärt bleibt auch, was passiert, wenn ein vorgeschriebener Wert für die Schülerzahlen (Bsp.: 3 – zügigkeit bei Gymnasien und Mindestschülerzahl pro Klasse 25) in ein oder zwei Stufen nur um ein oder zwei Schüler unterschritten wird. Muss eine Schule deshalb geschlossen werden? Dies erschiene unsinnig, in der Verordnung werden aber keine Aussagen zu Ausnahmeregelungen getroffen.

Lehrmittelkostenentlastungsverordnung von J.E.

Um in Zukunft das Ausleihverfahren von Lehrbüchern an den Schulen zu sichern und die Dauer der Nutzung der Lehrbücher zu mindern, sollen in Zukunft Ausleihgebühren für Lehrbücher erhoben werden. Dabei sind 3€ pro Buch und Jahr angedacht. Sozial schwache und Familien mit mehr als zwei Kindern sollen weniger zahlen müssen. Dies würde bedeuten, dass neben den bereits zu kaufenden Arbeitsheften noch mehr Kosten hinzukämen. Die Lehrmittelfreiheit in Sachsen – Anhalt würde somit weiter abgebaut werden. Dies kann nicht befürwortet werden. Das Ziel, die Lehrmittelsituation zu verbessern, ist sicherlich ein zu unterstützendes Ziel, aber der Weg, der gegangen werden soll ist zu schwerwiegend. Schade, dass die Vorschläge eines anderen Modells nicht umgesetzt wurden, bei dem einfach jeder verpflichtet würde, ein Buch im Wert von ca. 25 € zu kaufen. Bei der Durchsetzung, egal welchen Verfahrens, muss beachtet werden, dass das Geld, welches durch die Schulen eingenommen wird, komplett wieder an diesen für Lehrmittel eingesetzt wird. Bisher steht in der Verordnung nur zu lesen, dass dem Kultusministerium die Einnahme und Verwaltung der Mittel obliegt.

Schulsozialarbeit von S.G.

Es gibt ca. 290.000 Schüler in Sachsen-Anhalt, die seit 1998 durch Schulsozialarbeit in Form eines Modellprojekts betreut werden. Nun soll das Modellprojekt, welches sich als wirksam und hilfreich erwiesen hat, was auch die Otto v. Guericke Universität Magdeburg bestätigte, an vielen Schulen wieder abgeschafft werden. Da die weitere Finanzierung durch das Land nicht mehr möglich ist. Dieses Projekt ist nicht zur Neuschaffung von Arbeitsstellen ins Leben gerufen worden, sondern um Schülern bei seelischen Sorgen zu helfen. Aber nicht nur bei seelischen Sorgen der Schüler helfen Schulsozialarbeiter, auch beim Lehrer-Schüler-Konflikt sind sie ein hilfreicher Partner für beide Seiten. Die Schulsozialarbeit versucht dort zwischen Lehrern und Schülern zu vermitteln. Gleichzeitig untersetzen sie die Funktionsfähigkeit der Schülervertretung. Aber nicht nur in der Schule gibt es Probleme, sondern auch im Elternhaus. Häufig finden Schüler für ihre Probleme keine Ansprechpartner in ihrer Familie. Aber gerade in der pubertären Phase brauchen sie jemanden, der ihnen zuhört. Schulsozialarbeiter unterstützen so die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen. Aber nicht nur Jugendliche sprechen sie an, nein, auch deren Eltern suchen bei ihnen Hilfe. Aber was passiert, wenn die Schulsozialarbeit weg fällt? Schüler finden keinen Ansprechpartner und könnten dadurch in ein soziales Loch fallen. Es gibt keine neutrale Vermittlungsperson zwischen Lehrern und Schülern mehr. Was wird dann aus so manchen Schülern?

Fachtagung Suchtprävention in Ausbildungsbetrieben

von C.B.

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen...“ so sagte schon unsere Oma, wenn wir beim Kirschen pflücken vom Baum gefallen sind. Manchmal hören wir

(die Schülerinnen und Schüler) es auch von Lehrern oder bekommen es von Eltern gesagt. Aber dass sich jemand erlaubt mal die werte Frau Lehrerin darauf hinzuweisen, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, das traut sich niemand. Nun die „Landesstelle gegen Suchtgefahren“ führt gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern u.a. dem Landeschülerrat einen Workshoptag durch, der unter genau diesem Motto steht und sich speziell an Ausbilderinnen und Ausbilder sowie an Lehrkräfte aus der beruflichen Bildung richtet. Es werden unterschiedliche Workshops zum Thema angeboten:

1. Macht und Ohnmacht der Lehrmeister
2. Chancen von Kommunikation in der Ausbildung
3. Entwicklung von konzeptionellen Rahmenbedingungen
4. Suchtprävention in der Praxis
5. Vernetzung betrieblicher Ausbildung und Suchtkrankenhilfe
6. Zwischen Grenzziehung und Partizipation

Um mehr über diese Fachtagung zu erfahren könnt ihr euch unter ls-lsa@t-online.de informieren. Und noch mehr zu dem Thema „Jugend und Sucht“ gibt's unter www.ausweg.de.

Jugendparlament in Sachsen Anhalt

von S.U.

Jeder von euch hat sich sicherlich schon öfters die Frage gestellt, was ist Politik? Wer macht Politik? Im Bundesland Sachsen Anhalt machen nicht nur Menschen über 25 Jahren Politik. Es existiert ein Jugendparlament (JuPa), welches aktiv am politischen Geschehen auf Landesebene mitwirkt.

Das JuPa setzt sich nicht aus gewählten Vertretern zusammen, sondern es werden einmal im Jahr interessierte Schüler in den Landtag eingeladen. Diese können dann einen Tag in die Rolle eines Landtagsabgeordneten schlüpfen. Sie stellen Anträge, debattieren und stimmen anschließend über die Anträge ab. Die Anträge finden Berücksichtigung im Landtag und die Jugendlichen haben dann immer die Möglichkeit ihren Antrag zu verfolgen in Form einer Nachbereitung. Auch in diesem Jahr soll ein JuPa tagen, wir als Landeschülerrat erhielten diesmal die Möglichkeit an der Planung mitzuwirken. Der angesetzte Termin soll im Herbst liegen und es sind wiederum interessierte Schüler aufgerufen, kommunale Politik zu machen. Leider ist die Teilnahme auf 90 Schüler beschränkt. Die Schulform wird jedoch vernachlässigt.

Also sammelt Ideen für eine Landtagsdebatte, wählt einen Sprecher und gebt uns ggf. Rückmeldung.

„Demokratie lernen und leben“

von C.B.

„Unterricht, der sich diesen Kriterien verschreibt, nimmt die Ganzheitlichkeit von Bildungsprozessen ernst und trägt zu einem demokratischen Schulklima bei. Ein solcher Unterricht kann am Besten fächerverbindend und fächerübergreifend angelegt werden.“ So heißt es jedenfalls im Konzept des Programms der Bund-Länder-Kommission (BLK). Was daraus wird, werden 12 Schulen in Sachsen-Anhalt und viele weitere Schulen im gesamten Bundesgebiet noch zu beweisen haben.

Das Programm „Demokratie lernen und leben“ wird in Sachsen-Anhalt unter zwei Teilgebieten laufen: Das erste (Schul-)Set beschäftigt sich mit dem „Umgang mit Konflikten in Schule und Gesellschaft“, das zweite mit „Sozialwissenschaftliche[n] Methoden im fächerübergreifenden Unterricht“. Das ganze Programm wird am 01. April 2003 auf der Eröffnungsveranstaltung „Perspektiven der Demokratisierung von Schulen“ auf seinen 4-jährigen Lauf geschickt. Die Veranstaltung wird in Halle in den Frankeschen Stiftungen am Frankeplatz 1 im Haus 31 stattfinden. Sie startet um 09:30 Uhr mit der Begrüßung durch den Präsidenten des Landesinstituts Lehrerfort- und Weiterbildung und Umschulung Sachsen-Anhalt, Dr. Siegfried Eisenmann.

Zu dieser Auftaktveranstaltung laden wir alle Interessierten, Beteiligten und Teilhabenden, also speziell Leute aus den teilnehmenden Schulen recht herzlich ein. Eine Fachtagung die sich zum Auftrag macht ein Projekt zur Demokratisierung von Schulen einzuläuten sollte einfach nicht ohne uns Beteiligte an Schule ablaufen.

„Demokratie lernen und leben“.

Aufbau eines Friedenskomitee an eurer Schule

von S.U.

Eine Gruppe von Schülern, die sich aktiv in der Friedensbewegung und vor allem aktiv in ihrer Schule für den Frieden einsetzen wollen, bilden ein Friedenskomitee. Dieses trifft sich regelmäßig zum Gedankenaustausch, plant Aktionen an der Schule und organisiert die Beteiligung an Projekten in der Stadt, im Land, im Bund oder auch International. Das Friedenskomitee leistet aktive Friedensarbeit in der jeweiligen Einrichtung, in dem es den Dialog über das „Engagement für den Frieden“ in den Schulen forciert. Auch in der Planung schulinterner Projekte, beim Malen von Transparente und in viele weitere kreative Ideen soll der Friedenswille zum Ausdruck gebracht werden. Die sich so zusammenfindende Gruppe bildet den harten Kern einer Friedensbewegung die, die ganze Schule erfassen soll. Dieses Konzept existiert bereits in Magdeburg und wir halten es für wichtig auch euch darüber zu informieren.

Mögliche Aufgaben des Komitees:

- Organisation eines regelmäßigen Diskussionsforums
- Aufklärung über die gegenwärtige politische Lage
- kleine kreative Aktionen der eigenen Schule
- Beteiligung bei der Planung an Großveranstaltungen
- Generell der aktive Einsatz in der Friedensbewegung
- Malen von Transparenten
- schreiben von Zeitungsartikeln für Schülerzeitung und Presse
- Koordinierung der Zusammenarbeit mit anderen Friedensgruppen und mit den Komitees an anderen Schulen

Impressum

Postadresse

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
des Landesschülerrates
c/o Kultusministerium
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg

Telefon & Fax

Telefon 0391 / 5673687
Fax 0391 / 5673804

Internet

www.landesschuelerrat.de
info@landesschuelerrat.de

Chefredakteur

J.E. - Jan Eichhorn

Die Redakteure

C.B. - Carsten Bach
S.G. - Sebastian Groß
A.S. - Andreas Schulze
M.M. - Marcel Mentel
S.U. - Sven Ueberschaer
B.P. - Bernadette Proske

Ihr dürft unsere Artikel gerne für eure Schülerzeitung verwenden.

(c) 2002 Landesschülerrat

Termine

Friedrich-Ebert-Stiftung:

18. April - 20. April

Schülervertretungsseminar
Sachsen - Anhalt in Naumburg
Anmeldung: 0391 / 5687620

06. Juni - 07. Juni

Konfliktbewältigung - aber wie?
Sachsen - Anhalt in Wittemberg
Anmeldung: 0391 / 568760

Sonstige Termine:

08. Mai 2003

Girls - Day
Information: 0521 / 1067387

